

In dieser Ausgabe:

Manager vergeuden Zeit & Geld	1
Kurz notiert	2
EinkaufsmanagerIndex.de: Oktober 2003	2
Marktübersicht Elektronische Beschaffung	2
63,5 % der Einkaufsabteilungen wichtig	3
BME-Symposium 2003 Nachlese & Impressionen	3
Stellenangebot	4
Impressum	4

Liebe LeserInnen und Leser,

procurementLETTER feiert in diesen Tagen den 3. Geburtstag. Ein herzliches Dankeschön an alle, die procurementLETTER die letzten Jahre begleitet haben und die neuen Leserinnen und Leser, die zu procurementLETTER gefunden haben. In den nächsten Ausgaben erwarten Sie viele interessante Informationen...

Ihr *Armin Pulic*



MANAGER VERGEUDEN ZEIT & GELD

Management ist die schöpferischste aller Künste. Es ist die Kunst Talente richtig einzusetzen.“, so Robert McNamara, der ehemalige Präsident der Weltbank. Klingt gut. Nur schlecht, wenn die Manager selbst eher weniger Talent in Sachen Management haben. In Deutschland sind sie für rund zwei Drittel der verschwendeten Arbeitszeit verantwortlich; zu diesem Ergebnis kommt jedenfalls die „Produktivitätsstudie 2003“ der Unternehmensberatung Proudfocus Consulting.

Dabei fällt es den Führungskräften offensichtlich schwer, richtig Prioritäten zu setzen. In Deutschland werden 44 Prozent aller Produktivitätsverluste durch mangelnde Planung und Steuerung des Management verursacht; für die USA liegt dieser Wert bei 36 Prozent und für Frankreich bei 42 Prozent.

Auch bei den Führungsqualitäten liegt einiges im argen: In der Studie

heißt es, dass in Deutschland und Frankreich je 23 Prozent der Produktivitätsverluste durch man-



Manager ohne Planungs- & Führungsqualitäten kosten Unternehmen richtig Geld.

gelnde Führungsqualitäten verursacht sind. „Führungskräfte im mittleren Management verhalten sich wie eine Isolierschicht - nichts dringt durch sie hindurch“, stellt die Studie fest.

Weiter wurde festgestellt, dass mangelnde Arbeitsmoral für immerhin 13 Prozent der deutschen Produktivitätsverluste verantwortlich ist.

In diesem Zusammenhang ist auch eine Meldung der Gallup Organisation interessant: nur 12 Prozent der Arbeitnehmer/-innen in Deutschland weisen

eine hohe emotionale Bindung zum „Job“ auf; diese „Emotionslosigkeit“ dem Job gegenüber verursacht einen gesamtwirtschaftlichen Schaden in Milliardenhöhe, so Gallup.

Der Nachrichtensender n-tv rechnet vor, dass durch die Management-Schwächen 6,4 Mrd. Arbeitsstunden verschwendet werden - das entspricht einem Wert von 160 Mrd. € oder 7,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Nach der Produktivi-

„Manager sind häufig damit ausgelastet, die falschen Dinge zu tun.“

(Proudfocus Consulting)

tätsstudie betragen die Kosten für Produktivitätsverluste im Jahr 2002 in Deutschland 224,34 Mrd. US\$ (11,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts).

von Armin Pulic (ap)

KURZ NOTIERT

● **American Express** und die **CaContent GmbH** haben mitgeteilt, eine „weitreichende Kooperation im Bereich der Beschaffung“ geschlossen zu haben. Und weiter „... Bestellungen werden an den Lieferanten zur Bearbeitung weitergeleitet und – das ist das Novum – über die integrierte Corporate Purchasing Card Schnittstelle von American Express abgerechnet.“ Was nicht heutzutage alles als

„Novum“ bezeichnet wird. Unglaublich!

● Die Suchmaschine **Google** ist bekannt für innovative Entwicklungen. Unter der Adresse <http://labs.google.com> kann man in die Google „Labs“ blicken und Funktionen testen, an denen Google gerade arbeitet.

● „**20 Prozent weniger Güter in der Binnenschifffahrt**“ meldet das Statistische Bundesamt

in Wiesbaden. Wurden im August 2002 noch 19,7 Mio. Tonnen Güter auf den deutschen Binnenwasserstraßen befördert, so waren es im gleichen Monat dieses Jahres nur 15,6 Mio. Tonnen. Ursache war die durch langanhaltende Trockenheit entstandenen Niedrigwasserstände der großen Wasserstraßen - insbes. der Rhein, auf den 80 Prozent der Binnenschifffahrtstransporte entfällt.



Werft an Europas größtem Binnenhafen in Duisburg
(Foto: Armin Pulic)

EINKAUFSMANAGERINDEX.DE: OKTOBER 2003

Deutschland: **Exportnachfrage beflügelt Geschäft der Industrie.** Der saisonbereinigte BME/Reuters Einkaufsmanager-Index (EMI) erreichte im Berichtsmonat Oktober 2003 mit 51,2 den höchsten Stand seit Februar 2001. Die Einkaufspreise stiegen im Oktober 2003 erstmals seit

sechs Monaten wieder. Grund: höhere Preise für Metalle und Rohöl. Abgemildert wurden die Kostenänderungen jedoch durch einen gegenüber dem US-Dollar starken Euro.

Österreich: Hei-mische Industrie wächst weiter. Der BA-CA Einkaufsmanagerindex weist für den Okto-

ber 2003 einen Wert von 54,3 aus. Der kontinuierlich gestiegene Optimismus beruht auf der belebende Nachfrage - vor allem aus dem Ausland.

Zum Vergleich: Der Purchasing Manager's Index (PMI) aus den USA liegt derzeit bei 57,0. Mehr Informationen unter www.einkaufsmanagerindex.de

MARKTÜBERSICHT ELEKTRONISCHE BESCHAFFUNG

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf u. Logistik e. V. (BME) hat eine umfassende Darstellung der Anbieter von Software und Dienstleistungen im Bereich der elektronischen Beschaffung auf CD vorgelegt.

Zielsetzung war die Klassifikation von rund 50

Anbietern und eine kritisch hinterfragte Darstellung von Leistungsspektrum und Funktionsumfang.

Schade nur, dass die Antworten der Anbieter zu den einzelnen Aspekten teilweise nicht ganz so homogen ausgefallen sind. Und leider fehlt auch der eine oder andere bekannte Name unter

den Anbietern...

Dennoch ein interessantes Angebot, das etwas mehr Licht in den E-Procurement Dschungel bringt und Transparenz schafft.

Die „Marktübersicht Elektronische Beschaffung 2003/2004“ kann bei der BMEnet GmbH angefordert werden. (ap)

TIPP:

1. IIR-Symposium „Erfolgreich Einkaufen in China und Osteuropa“

2. - 3. Dezember 2003 in Frankfurt a. M.

Globale Beschaffung kann 10 bis 35 Prozent der Einkaufskosten senken. Treffen Sie an diesem Symposium Vertreter der Länder, Praktiker und Einkaufsexperten...

Ansprechpartner:
Sabine Ferber (IIR)
Tel. (06196) 585-252



Startbildschirm der Marktübersicht Elektronische Beschaffung 2003/2004

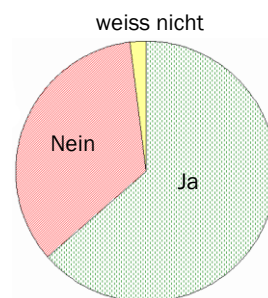
63,5 % DER EINKAUFABTEILUNGEN WICHTIG

Immer mehr Unternehmensleitungen stufen den Bereich Einkauf/Beschaffung als strategisch wichtig ein, so das Ergebnis der procurementletter Umfrage

im Oktober 2003.

Auf die Frage „Wird die Beschaffung von der Geschäftsleitung in Ihrem Unternehmen als strategisch wichtig erachtet“ antworteten

63,5 % der Befragten mit JA. Immerhin 34,6 % der Befragten mussten die Frage mit NEIN beantworten. Nur 1,9 % waren unentschieden bei der Beantwortung. (ap)



BME-SYMPOSIUM 2003

NACHLESE & IMPRESSIONEN

Vom 3. bis 5. November 2003 fand in Berlin das nunmehr 38. BME-Symposium Einkauf und Logistik statt; in diesem Jahr unter dem Motto „Rendite steigern und Cash Flow verbessern“ und unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Clement (Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit).

Nach Angaben des BME besuchten in diesem Jahr wiederum 1.200 Teilnehmer das Symposium, davon rund 120 Referenten aus Wissenschaft und Praxis.

Ulrich Fricke, Vorstandsvorsitzender des BME e. V., skizzierte in seiner Eröffnungsrede fünf The-

sen für die Zukunft:

1. Konzentrieren Sie die strategischen Einkaufs- und Logistikaufgabe in einer Hand, die Bestandteil der Unternehmensleitung ist.

2. Geben Sie dem strategischen Einkauf die Chance zur aktiven und frühzeitigen Einflussnahme auf die Bedarfsstruktur des Unternehmens.

3. Laufen Sie nicht Modetrends hinterher, sondern schaffen Sie ein ausgewogenes Verhältnis von Insourcing, Outsourcing und Offshoring - und dieses auf Basis der Expertise des Einkauf und der Logistik.

4. Erkennen und gestal-

ten Sie Abnehmer-Lieferanten-Beziehungen als strategischen Erfolgsfaktor. Supplier Relationship Management (SCM) ist der neue Trend im Hinblick auf ein vernetzten Arbeiten mit Wertschöpfungspartnern.

5. Investieren Sie nicht nur in Organisation und Technik, sondern vor allem in die Professionalisierung der Einkäufer und Logistiker! Der Mensch ist der entscheidende Erfolgsfaktor in unseren Unternehmen und der Eckstein für das Kompetenzzentrum Einkauf und Logistik.

Nachfolgend finden Sie Impressionen vom 38. BME-Symposium:

„Laufen Sie nicht Modetrends hinterher...“



Ulrich Fricke
Vorstandsvorsitzender BME
(Foto: Armin Pulic)



Dr. Klaus Zumwinkel
Vorstandsvorsitzender Deutsche Post AG
(Foto: Armin Pulic)



Dr. Dieter Hundt
BDA Präsident
(Foto: Armin Pulic)



Prof. Dr. Dr. Franz Josef Rademacher
Leiter des FAW
(Foto: Armin Pulic)

STELLENANGEBOT

Führendes Unternehmen der Brot- und Backwarenindustrie sucht für den Zentraleinkauf in Norddeutschland

**Technische
Facheinkäufer/in**

**Facheinkäufer/in
Rohstoffe**

Ihre Aufgabe: Sie führen Verhandlungen mit Lieferanten und schließen Rahmenverträge ab. Die Aufgabe verlangt eine intensive, übergreifende Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Hauses.

Ihr Profil: Nach Abschluss einer betriebswirtschaftlichen oder technischen Ausbildung oder einer Fachausbildung für Einkauf- und Materialwirtschaft haben Sie bereits mehrjährige Berufserfahrung im industriellen Einkauf erworben. Sie sind in der Lage, strategische Ziele und Entscheidungen zu erarbeiten und konsequent umzusetzen. Mit EDV-gestützter Beschaffung (SAP/R3) sind Sie bestens vertraut. Verhandlungssicherheit und konzeptionsstark sind Sie auch?

Kontakt:
job@procurementletter.de

IMPRESSUM

procurementLETTER bietet Fach- und Führungskräften Informationen und Know-how zu aktuellen Entwicklungen und Trends aus bzw. für Einkauf, Beschaffung u. (E-) Procurement. Der procurementLETTER erscheint i. d. R. monatlich. Der Bezug ist kostenfrei. Weitere Informationen zu procurementLETTER unter www.procurementletter.de

© Copyright 2003
procurementletter

ISSN:
1618-5862

Chefredakteur & Herausgeber:
Armin Pulic (ap)

(Freie) Autoren / Redakteure:
genannt bei den jeweiligen Artikeln

Kontakt:
procurementletter
Postfach 260, D-91292 Forchheim
redaktion@procurementletter.de

procurementLETTER, der Betreiber sowie die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den procurementLETTER, den Betreiber oder die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

procurementletter
Archiv

Alle Ausgaben unter
www.procurementletter.de/archiv